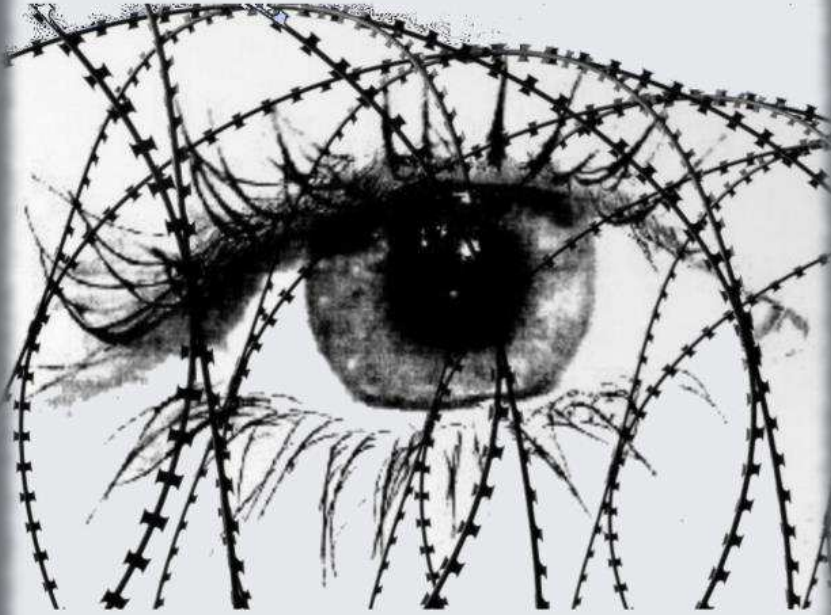


## 22. Iranisches Theaterfestival Köln

بیست و دومین فستیوال تئاتر ایرانی - کلن

25. - 29. Nov. 2015



Bühne der Kulturen - Arkadas Theater  
Platenstr. 32  
50825 Köln - Ehrenfeld  
Tel.: 0221 - 955 95 10  
Mobil: 0163 - 26 95 142  
[www.buehnederkulturen.de](http://www.buehnederkulturen.de)  
[www.dit-festival.de](http://www.dit-festival.de)  
info: mmfallahzadeh@yahoo.de

Gefördert durch  
Stadt Köln  
Der Oberbürgermeister  
Kulturamt

Gefördert durch  
Brot  
für die Welt  
Brot für die Welt -  
Evangelisches  
Erzwohlfondsamt



انجمن تئاتر ایران و آلمان

Deutsch - Iranisches Theaterforum e. V.



آنگاه که  
همه چیز نا زیباست،  
دیدگان را چه حاصل

"سوفوکل"

*Zu grauenvollem Tun,  
das kein Aug' vermag zu sehn*

*Sophokles*

## ***Theater und Flüchtlinge***

Grußwort von Madjid Fallahzadeh – Direktor des Festivals



Vor 2500 Jahren schrieb Aischylos in seinem wenig bekannten Stück „Die Schutzflehenden“ über fünfzig Frauen, die die Flucht aus Ägypten ergreifen um der Zwangsheirat mit ihren Vettern zu entgehen. Warum die Frauen nicht mit ihren Vettern verheiratet werden wollen, interessiert Aischylos dabei gar nicht. Zentral ist für ihn die Frage, ob der griechische Stadtstaat Argos, in die die Frauen geflüchtet sind, diese aufnehmen soll oder nicht. Auf der einen Seite verlangen das kollektive Gewissen und die moralische Pflicht als auch die Gesetze des Stadtstaates, den Flüchtlingen Asyl zu gewähren. Auf der anderen Seite jedoch, ist die Gewährung von Asyl für die Frauen gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung an die ägyptische Herrschaftsfamilie. Letztlich werden die Frauen aufgenommen und der Stadtstaat stellt sich dem Kampf mit den Ägyptern. Wollten wir allerdings objektiv an die Sache heran gehen, würde Aischylos vermutlich anders argumentieren. Nämlich, dass die Frauen in der Lage wären zukünftige Arbeitskräfte zu gebären. Deshalb wären diese Frauen die Zukunft des Stadtstaates Argos.

Im heutigen globalen Theater, in dem wir mitspielen und das wir miterleben, ist der Westen, Europa und ganz besonders Deutschland mit eben genau diesem Dilemma, welches Aischylos mit seinem Stück entwirft, konfrontiert. Nur sehr viel drängender und komplizierter. Warum drängender und kompliziert? Nun, weil der Kampf, welcher mit der Aufnahme der Flüchtlinge droht, nicht mehr einer mit einem äußeren Feind ist, sondern mit einem Inneren. Es ist der Kampf mit den Rechten, den Rassisten und den Reaktionären der Gesellschaft. In ihren extremen Ausprägungen sehen diese den Flüchtling als Parasiten und in ihren moderaten Ausprägungen als zukünftige Arbeitskraft an.

In diesem kolossalen Welttheater, dessen Zeugen wir alle gerade werden, ist unser Festival ein sehr kleines Mosaikstück, das den Versuch wagt, den Flüchtling weder als Parasit noch als zukünftige Arbeitskraft wahrzunehmen, sondern als einen Menschen zu begreifen, dem die Welt gehört. Oder in den Worten des persischen Dichters Nima: Die Welt ist mein Zuhause. Oder in den Worten von Goethe, die er durch den Mund des Werthers spricht: „Ja, wohl bin ich ein Wanderer, ein Waller auf der Erde! Seid ihr denn mehr?“

Mit der Hoffnung auf ein besseres Morgen!

## تئاتر و پناهنده

سخن آغازین مجید فلاح زاده - مدیر فستیوال

2500 سال پیش، «آشیلوس» درنمایشنامه ی «زنان نُدبه کننده» نوشت: 50 دختر یک طایفه از مصر می گریزند، زیرا نمی خواهند با خواستگاران (عمو زاده گان) خود ازدواج کنند! چرا و به چه دلیل، این جا، برای «آشیلوس» مهم نیست؛ آن چه که برای «آشیلوس» مهم است، وضعیتی است که جامعه ی پناه دهنده ی دختران با آن روبرو می شود: از یک سو، قوانین و وجدان جامعه، آن جامعه را موظف به پناه دادن پناهندگان می کند، و از سوی دیگر، پناه دادن دختران، یعنی اعلان جنگ به جامعه ی خواستگاران!

این که «آشیلوس» چگونه و تحت توجیه چه شرایط عینی قصد طرح و حلّ این مُعضل را داشت، ما تنها می توانیم حدس بزنیم، که این حدس هم در نیاز جامعه به نیروی کار، پس پذیرش نیروی زاینده کار در آینده، یعنی در ضرورت پناه دادن دختران (مادران آینده) فرموله توان خواهد شد!

و اکنون، در این «تئاتر عظیم جهانی» امروزین همین وضعیت، اما بسیار حساس تر و پیچیده تر، وضعیتی است که جامعه ی غربی، و خصوصا جامعه ی اروپائی و بویژه جامعه آلمانی با آن روبروست؛ و گفتیم بسیار حساس تر و پیچیده تر، زیرا نیروی مخالف پناهندگی، بر خلاف وضعیت 2500 سال پیش، در این تئاتر عظیم جهانی امروزین نیروئی از خارج نیست، بلکه نیروی مخالفی از داخل خود جامعه ی پناه دهنده است؛ نیروئی شامل مجموعه ای از راست ها، راسیست ها، مرتجعان که می توان آن ها را تحت عنوان نیروی افراطی نابکار که پناهنده را پارازیت می خواند و نیروی افراطی خوشکار که او را روبات می داند، مقوله بندی نمود.

و حال در جریان اجرای این چنین "تئاتر عظیم جهانی" است که "فستیوال تئاتر ما" همچون قطعه موزائیکی خرد در ساختار این تئاتر عظیم می کوشد که بگوید: پناهنده پارازیت نیست، پناهنده روبات نیست، بلکه پناهنده انسانی است که بقول "نیما": دنیا خانه ی اوست، یا بقول "گوته" از زبان "ورتر": "بله! من یک آواره هستم، یک زائر، آیا شما بیش از این هستید؟!

به امید فردائی بهتر!

**Eröffnungsfeier**  
**Mittwoch, 25.11.2015**  
**18:00 Uhr – 19:00 Uhr**  
**Eintritt Frei**

„Eröffnungsfeier“

\*\*\*

Bericht über das 22. Festival

\*\*\*

Zwei Klavierstücke:  
Nocturne in es-moll Opus 9 Nr. 2 von  
Frédéric Chopin  
&  
Fantasi-e Jila von Javad Maroufi  
Klavier: Jasmin Imperto  
(aus Berlin)

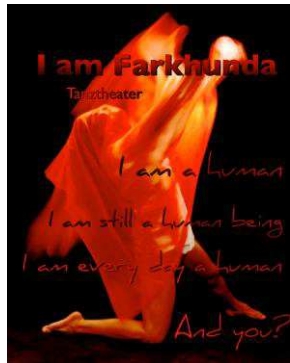


یاسمین از نسل دوم مهاجرین ایرانیان در آلمان است. او اکنون در تلویزیون دوچهره وله برلین مشغول کار می باشد و همزمان در رشته ی ایران شناسی دانشگاه برلین تحصیل می کند.

Jasmin gehört zur zweiten Generation der iranischen Migranten. Zur Zeit arbeitet sie beim Fernsehen der Deutschen Welle und studiert gleichzeitig in Berlin Iranistik.

\*\*\*

„**Ich bin Farkhunde**“  
Tanz-Performance  
Konzept: Sima Seyyed  
Choreographie & Tanz:  
Bibiana Jimenez  
(aus Köln & Bogota)



"من فرخنده هستم"  
من هنوز یک انسان هستم،  
من هر روز یک انسان هستم.  
بر خلاف همه سنت ها تابوتش را زنان به  
روی شانه هایشان حمل کردند. " ما خواهان  
عدالت برای فرخنده و برای همه زنان  
افغانستان هستیم... این جنایت نه تنها زندگی  
یک زن را به آتش کشیده، بلکه جنایتی است  
علیه تمام بشریت "

"فعال حقوق بشر «باری سلام» در مراسم خاکسپاری فرخنده"

Ich bin ein Mensch,  
ich bin noch ein Mensch,  
ich bin jeden Tag ein Mensch

Entgegen aller Traditionen wurde ihr Sarg von Frauen zu Grabe getragen. "Wir wollen Gerechtigkeit für Farkhunde, wir wollen Gerechtigkeit für die afghanischen Frauen", riefen die Trauernden. "Das war ein Verbrechen gegen ihre Familie, ein Verbrechen gegen eine Schwester und ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit", (Menschenrechtsaktivist Bari Salam bei der Beerdigung).

Mittwoch, 25.11.2015  
20:30 Uhr – 22:00 Uhr

„*Persische und kölnische Frauenlieder*“

Musikgruppe Banu

Leitung: Maryam Akhundy

(aus Köln)

”ترانه های زنان ایران و کلن“

در ممالکی مثل ایران که حضور زن در صحنه یا عرصه های هنری با مشکلات متعددی روبروست، آواز زنان که شنیدنش برای مردان ممنوع بوده جای خود را در کنار گهواره، جشن های زنانه، پای دارقالی ها، و در ایجاد مذهبی و سنتی پیدا کرد. این آواز های ممنوعه زبان بیان درد دلها و آمل و آرزوها و غم و شادی زنان ساده روستاها و شناسنامه فرهنگ شفاهی موسیقی زنان سراسر ایران هستند.

مریم آخوندی این ترانه ها را جمع آوری، پژوهش و بازسازی می کند و برای اجرای بدون ساز و با تکیه بر صدای زنان، به روی صحنه می برد.

در کنار این ترانه ها مریم همچنین گونه های دیگر موسیقی ایرانی و غیر ایرانی را هم بخشا با همراهی ساز، و با تکیه بر موضوع آنها و صدا و نقش زنان در آنها به ریپرتوار آوازی گروه بانو اضافه کرده است. او در آخرین پروژه اش بنام ”ایرانی های کلنی“ آواز های قدیمی زنان شهر کلن را (که محل اقامت او و خاستگاه گروه بانوست) بررسی و پژوهش کرده و به لهجه کلنی و زبان فارسی، به ریپرتوار موسیقی آوازی زنان در گروه بانو افزوده است. ترانه هایی که شنونده را از مشاهده نکات مشترک و شباهت های زبان زنانه شان به مقایسه این دو فرهنگ می کشانند و لحظات جذابی هنگام شنیدن برای تماشاچیان هر دو زبان ایجاد می کنند.

Die Vokalgruppe  
Banu (das  
persische Wort für  
”vornehme Dame“)  
singt traditionelle  
persische  
Frauenlieder, die  
von der iranischen  
Sängerin und  
Wahlkölnerin



Maryam Akhundy über Jahre zusammengetragen und in eine für den Chorgesang geeignete Form gebracht wurden: Arbeiterinnen-, Hochzeits-, Wiegen- und Trauerlieder – weltweit einzigartig. Mit ansteckender Freude am Gesang und manchmal überbordendem Temperament laden ein Dutzend Sängerinnen zu einer musikalischen Entdeckungsreise durch die verschiedenen Regionen des Vielvölkerstaats Iran ein.

Da Maryam Akhundy die Gruppe Banu in Köln gründete, lag es nahe, sich auch mit der Gesangskultur der Frauen im Rheinland zu beschäftigen. In ihrem aktuellen Projekt „Köl(ni)sche Iranerinnen“ hat Maryam deshalb auch Lieder der "Pudelbande" (ein singender Kegelclub älterer Damen aus Köln-Kalk) aufgenommen: ein Spottlied der Arbeiterinnen aus der ehemaligen Stollwerck-Schokoladenfabrik, Lieder übers Altern und damit verbundene körperliche Gebrechen und solche über Trunksucht, Armut und häusliche Gewalt.

Donnerstag, 26.11.2015  
19:00 Uhr – 20:00 Uhr

„Halsband für einen toten Hund“

Theatergruppe Seen

(aus Köln)

Text: Mohammad Charmshir

Regie & Darstellung: Sarah Sayyadi & Sina Feiz

(auf Persisch)

"قلاده برای سگ مرده"

ساحل نجات کجاست؟ راست یا چپ کدام سمت است؟ چرا اینقدر منقبض هستیم؟ سخت می گیریم. انسان ها در رابطه با سگ ها به چند دسته تقسیم میشوند؟ آیا میشود خود را به این امکان سپرد که بدون گذاشتن یک سیاهه از ماترک عمر مرد؟

این ها سوالات ذهن یک سگ است، سگی که در جاده ی پرسه های هر روزه اش به یک تکه گوشت پرمغز زده بر می خورد و بی اعتراض آن را می بلعد.



شمارش معکوس مرگ او آغاز شده، او در تلاش است در این فرصت باقی مانده حرف هایش را بزند. سگ اهل خیابان است اهل "سگ دو" زدن. او هیچ چهارچوب یا قانونی را برنتابیده و از این رو در اجتماع خود تنها و بی گوش مانده و کسی وق های او را دوست ندارد...

Wie weit ist es noch bis zum Ufer? Rechts oder Links? Welch eine rettende Lebensrichtung sollte gewagt werden, um dieses Ufer zu erreichen? Wie unterschiedlich sind „die Menschen“ uns gegenüber? Sollten wir uns damit abfinden und zufrieden geben, den Löffel abzugeben, ohne vorherige Schlussfolgerungen aus dem Leben zu ziehen? Warum überhaupt so viel Kummer und Sorgen? Warum, wieso, weshalb und viele andere Fragen, die sich eine Strassenhündin stellt, obwohl sie nicht mehr viel Lebenszeit übrig hat. Sie hat ein Stück vergiftetes Fleisch gefressen. Vergeblich versucht sie auch in diesen letzten Stunden ihr klügstes Mittel, das Reden oder besser gesagt das Bellen, zu nutzen. Aber vergeblich! Gewohnheitsmäßig, als eine Umherziehende, eine Wanderin, eine Vagabundin und Bummlerin will und kann sie sich den Gesetzen und Regeln nicht unterwerfen. Deshalb verstoßen und einsam! Aber Reden oder Bellen ist ihr Mittel, auch wenn keiner gern zuhört! Sie aber bellt und bellt weiter in einer Welt, in der ihre Artgenossen in ihren gemüthlichen, warmen, luxuriösen Häusern sitzen und sie nicht dulden!

Donnerstag, 26.11.2015  
21:00 Uhr – 22:15 Uhr  
(Eintritt 20 €)

„Aref-Nameh“

(aus Paris)

Text: Iraj Mirza

Regie: Shahrokh Moshkin Ghalam

Schauspieler:

Shahrokh Moshkin Ghalam,

Fared Shafinouri

(auf Persisch)

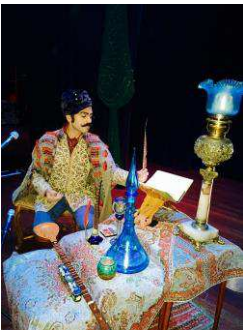


"عارف نامه"

"عارف نامه" یکی از نادرترین متون متعهد و شجاع ادب معاصر، به قلم ایرج میرزا است. ویژگی این اثر در وهله ی اول، پرداخت بی پرده به مسئله خرافه و مذهب و در حاشیه؛ معضل سنت و فرهنگ و در آخر، باورهای سیاسی اولین دوره روشنفکری ایران (مشروطه) می باشد. شوربختانه هر سه این موضوعات باعث شدند که تقریباً در تمامی دوره های حکومتی، این اثر پشت پرده بماند و بهترین دستاویز برای ارتجاعیون، در ممانعت از آگاهی عام از این اثر شگفت انگیز گردد.

نمایشنامه ای با حضور عارف قزوینی و ایرج میرزا که در خانه خویش انتظار میزبانی دوستش را می کند، عارف قزوینی، برای اجرای کنسرتی در باغ ملی مشهد به شهر رسیده و مشغول تدوین آن است و با مشکلات غیرمترقبه دست پنجه نرم می کند، حال آنکه ایرج در فراغ خاطر، بساط عیش و نوش را مهیا کرده.

در واقع مکالمه ای بین دو شخصیت در صحنه رخ نمی دهد بلکه گله نامه ایرج در انزوا و دلایه ها و زمان های مختلف نگاشته میشود، در همین حین عارف به خواندن مشغول است و گاه این ترانه ها، با فصل های شعر ایرج به صورت سؤال و جواب به نظر میرسند. نمایشنامه بصورت طنز سیاسی، موزیکال، همراه با رقص و آواز، همه در خدمت تئاتر میباشند.



„Aref-Nameh“, verfasst durch Iraj Mirza, ist eines der seltenen, weil mutigen Texte der persischen Literatur der letzten einhundert Jahre. Der Text, verfasst zur Zeit der konstitutionellen Revolution im Iran, kritisiert sehr offen und direkt die Religion, den Aberglauben, die Tradition und die Kultur des damaligen Irans. Das Thema wird dabei anhand der zwei Freunde, Aref Ghazwini und dem Autor des Textes selbst, Iraj Mirza, thematisiert. Aref Ghazwini ist ein Musiker, der für ein Konzert in die Stadt

Mashhad kommt. Bei seinen Vorbereitungen ist er mit vielerlei Problemen konfrontiert, die seinen Auftritt gefährden. Während dessen wartet sein Freund, der wohl situierte Iraj Mirza, bei sich zu Hause auf Aref, um ihn nach seinem Konzert zu empfangen. Umgesetzt ist das Stück im Rahmen dieser Vorführung als politische Satire in musikalischer Form begleitet durch Tanz und Gesang.

Freitag, 27.11.2015  
19:00 Uhr – 20:15 Uhr

„Dreck“

Freiburger kleine Bühne  
(aus Freiburg)  
Text: Robert Schneider  
Regie und Darstellung:  
Said Mola  
(auf Deutsch)

«کثافت»

«سعد»، یک مهاجر عرب، که سال‌های زیادی در رویای آمدن به آلمان، یادگیری زبان آلمانی، ادبیات و فلسفه را در سر می‌پروراند، اکنون با وجود زندگی در آلمان، رویاهای خود را از دست داده است.



اکنون زمانی فرا رسیده است که «سعد» دیگر نمی‌تواند علیه دشمنی‌ها، کنایه‌های تبعیض‌آمیز و پیش‌داوری‌هایی که هر روز با آن‌ها مواجه می‌شود، از خود دفاع کند. او قدم به قدم از شخصیت اصلی‌اش فاصله می‌گیرد و طبق کلیشه‌های رفتاری مهاجران سرخورده رفتار می‌کند: یک خارجی تنبل و حق‌باز که زندگی انگلی واری دارد. تن دادن به تمام پیش‌داوری‌هایی که در مورد اتباع خارجی وجود دارد، تبدیل به استراتژی بقای او می‌شود. او به عنوان گل‌فروش کار می‌کند و هنگام شنیدن ناسزا، لبخند می‌زند و تا جایی که می‌تواند از دیگران دوری می‌نماید.

در این اجرای تک‌نفره، «سعد» با بیانی شاعرانه، اما هیجان‌زده، زندگی خود را در آلمان تعریف می‌کند؛ از خودش و وطن‌اش می‌گوید، از خاطرات‌اش، رویاهای امیدهای خود!



Jahrelang hat der Araber Sad von Deutschland geträumt: von der deutschen Sprache, der Literatur und der Philosophie. Jetzt ist er da. Und der Traum zerplatzt. Gegen die Anfeindungen, rassistischen Bemerkungen und Vorurteile, die ihm täglich entgegenschleudert werden,

kann sich Sad irgendwann nicht mehr zur Wehr setzen. Schritt für Schritt legt er die eigene Persönlichkeit ab und fügt sich dem Ausländer klischee vom faulen, verlogenen und asozialen Fremdling, das man von ihm erwartet. Die Erfüllung aller Ressentiments wird zur Überlebensstrategie. Er jobbt als Rosenverkäufer, lächelt aufmunternd, wenn man ihn beschimpft und warnt vor sich selbst: „Es stimmt, ich bin ein Stück Scheiße. Ich bin der Dreck! Das habe ich nicht gewusst. Ich verkaufe Rosen. Dazu habe ich kein Recht. Zum Teufel mit der Gastfreundschaft! Ein paar Hundert, ein paar Tausend meinerwegen! Aber nicht eine Völkerwanderung!“



Freitag, 27.11.2015  
21:15 Uhr – 22:45 Uhr

„Tag der Lüge“

Theatergruppe Chaharsoo

(aus Stockholm)

Text & Regie: Jaghoub Keshavarz

SchauspielerInnen: Alireza Nikinoushari, Fatemeh Goodarzi,

Golnaz Nozari, Roya Bamzar

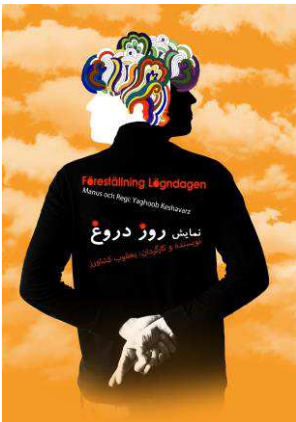
Technik: Soroush Elmi, Mahshid Motazed

(auf Persisch)

"روز دروغ"



لیلی و مهیار زوجی هستند که برای ادامه تحصیل لیلی به تازگی وارد سوئد شده اند. مهیار که در ایران مهندس بود در سوئد بیکار است. بیکاری و شرایط سخت مهیار را وامی دارد که حرف های دلش را به لیلی بگوید.



Leyli und Mahyar sind ein junges Paar, das gerade aus dem Iran nach Schweden gekommen ist. Ihr Aufenthalt wurde durch ein Studentenvisum für Leyli ermöglicht. Mahyar hingegen ist ein ausgebildeter Ingenieur mit einigen Jahren an Berufserfahrung. Trotz seiner Voraussetzungen gelingt es ihm nicht, im schwedischen Arbeitsmarkt eine Anstellung zu finden und so beginnt er eines Tages sich über die Situation, in der er sich befindet zu beschweren.

Samstag, 28.11.2015  
17:00 Uhr – 18:10 Uhr

„Nacht der Poesie und des Tanzes“

ChaOSTheater

(aus Aachen)

Dichter: Javad Talee

Sprecher: Mohammad Ali Behboudi

Regie: Reza Jafari

Regie Assistent: Mahmoud Memar Nejad

Gitarre: Pascal Fricke

Tanz: Irina Kozlova

Sängerin: Lucy Schröder

Video: Malte Jakob

Plakatmotiv:

Shahin Damizadeh

(auf Persisch & Deutsch)

"شب شعر و رقص"



اینجا نه زمین زیر پا مال من است  
نه خاک، نه آب، نه هوا مال من است  
اینجا همه آنچه هست زان دگران  
تنها غم پنهان شما مال من است

چهار هنرمند مهاجر ، هر یک در زمزمه های خود رنج سفر را بازگو می کنند.  
چهار اپیزود که در انتها به یک درام ختم می شود :

" اینجا همه آنچه هست زان دگران  
تنها غم پنهان شما مال من است."

وتنها چمدان هایشان می ماند  
که پر از تنهایی ست.

و آنها را با خود حمل می کنند-  
تا شاید سرزمینی را بیابند-

که واژه مهاجر را از فرهنگ لغات خود حذف کرده باشد.

Hier gehört weder der Boden unter den Füßen mir  
Noch die Erde, noch das Wasser, noch die Luft sind meiner  
Hier gehört alles den Anderen

Meiner ist nur das Leid, das Ihr  
verschweigt.

Vier immigrierte Künstler geben  
ihre leidvolle Reise in Ihrem  
Geflüster wieder.

Vier Episoden, die am Ende zu  
einem Drama verschmelzen.

"Hier gehört alles den Anderen  
Meiner ist nur das Leid, das Ihr  
verschweigt."

Und bleiben nur ihre Koffer übrig,  
die voll von Einsamkeit sind.



Samstag, 28.11.2015  
18:45 Uhr – 20:15 Uhr

„Die kollektive Schuld“

Welt-Theater

(aus Köln)

Mit Gedichten und Werken von: Mohammad Ali Shakibaei,  
Mahmoud Zand Moghadam, Sophocles, Peter Handke, Mohammad  
Yaghoubee, Maziar Bahari, Khayam

Regie: Mohammad Ali Behboudi

SchauspielerInnen: Maryam

Irezi, Katrin Kamali, Sara  
Sayadi, Bahar Abnar, Niloofar

Haghani, Golnar Davoodi,

Monir Nasisim, Sheyda

Mostafavi, Amir Ali Hashemi,

Jamal Hakim, Mohammad-Ali

Shakibaei

Regieassistent: Nasser Sadighi

(auf Persisch)

"این جرم مشترک"

این نمایشنامه حاصل کار کارگاه  
بازیگری گروه تئاتر دنیاست و صحنه  
های آن در درجه اول با هدف تمرین و  
فراگیری کار هنرپیشه بر روی متن و  
نقش انتخاب شده‌اند. در ضمن کار به این

نتیجه رسیدیم که می‌توان از ترکیب و تکمیل صحنه‌هایی که وجه مشترکی دارند،  
نمایشنامه‌ی نوینی را تدارک دید. این وجه مشترک تراژدی زندگی زنانی است که ممکن  
است به کارهای خلاف قوانین جامعه‌ی خود دست زده و جرمی مرتکب شده باشند، یا  
حتی دست‌شان به خون انسانی آلوده باشد، اما با نگاهی دقیق‌تر درمی‌یابیم که جرم  
مشترکی سرنوشت آنان را رقم می‌زند و سرنوشت هر یک مانند آینه‌ای است که  
پیچیدگی‌های خانوادگی، اجتماعی و سیاسی محیط زندگی‌شان را بازتاب می‌دهد.  
با آرزوی اینکه روزی برابری زن و مرد به واقعیتی عینی تبدیل شود این نمایشنامه را  
به همه زنان به ویژه زنان میهنمان تقدیم می‌کنم.



Dieses Stück resultiert aus der Arbeit innerhalb des Theaterworkshops der Gruppe „Welt-Theater“. Die einzelnen Szenen des Stückes wurden ursprünglich als Übung für die Arbeit an der Rolle ausgewählt. Dabei formte sich für mich heraus, dass die Szenen, die einen gemeinsamen Nenner haben, zu einem Theaterstück kombiniert werden können, zu einem Stück über die Tragödie im Leben der Frauen, denen eine Straftat oder ein Verbrechen zur Last gelegt wird.

Mit einem zweiten, tieferen Blick stellen wir innerhalb der Gruppe fest, dass eine kollektive Schuld die entscheidende Rolle bei den Schicksalen dieser Frauen spielt. Deren Lebensgeschichte wirkt wie ein Spiegel, der die komplizierten familiären und gesellschaftlichen Beziehungen wiedergibt.

Mit der Hoffnung, dass eines Tages die Gleichberechtigung verwirklicht wird, widme ich dieses Stück allen Frauen, und dabei insbesondere den iranischen Frauen.

Samstag, 28.11.2015  
21:15 Uhr – 22:15 Uhr

„In Gegenwart des Windes“

Theatergruppe Daritsche  
(aus Frankfurt)

Text: Bahram Beyzaie

Regie: Niloofar Beyzaie

SchauspielerInnen: Behrokh Babai, Manuchehr Radin, Farhang Kassraei

Fotos: Vahid Monjezi  
(auf Persisch)

"در حضور باد"

نمایش با بحث سه نفر  
درباره ی فواید آشتی و انسان  
دوستی آغاز می شود. درطول  
بحث که یکی از این سه نفر  
در آن نقش میانجی را بر عهده  
دارد، هر کس بدنبال مقصر  
در آشتی های جهان می  
گردد و هر کس می خواهد  
خود را انسان دوست تر و  
برتر از دیگری نشان بدهد،



اما در عمل برخوردها خشن تر می شود... نمایش در حضور باد با استفاده از طنز سیاه  
خود برتری بینی و خود شیفتگی انسانهایی را به پرسش می کشد که میان حرف و عمل  
شان

فاصله ی زیادی وجود دارد. این نمایش که در ژانر تئاتر آبزورد قرار می گیرد، در  
دهه ی چهل نوشته شده است. اما موضوع آن همچنان و شاید بیش از هر زمان  
امروزی ست و اعماق جامعه ای با ساختار غیردمکراتیک را که تنها به تصاویر سیاه و  
سفید بسنده می کند و در سطح باقی می ماند، نشان می دهد.



Drei Personen diskutieren über die Bedeutung der Werte "Versöhnung" und "Humanität". Im Laufe der Diskussion, bei der einer die Vermittlerrolle einnimmt, wird nach den "Schuldigen" an den Ungereimtheiten der Welt und der Gesellschaft gesucht. Jeder sieht sich

selbst als der Bessere, Großzügigere und Menschlichere. Dabei wird das Verhalten der Personen zueinander immer brutaler ... Das Stück hinterfragt mit einem Hauch von schwarzem Humor die Selbstüberschätzung und Überheblichkeit von Menschen, die sich überaus "menschlich", "harmonieliebend" und "großzügig" zeigen wollen, jedoch das Gegenteil sind. „In Gegenwart des Windes“ zählt zum absurden Theater und wurde 1969 verfasst. Es ist noch immer sehr aktuell und blickt hinter die Fassaden einer undemokratischen und oberflächlichen Gesellschaft, die nur Schwarz-Weiß-Bilder wahrzunehmen scheint.

Sonntag, 29.11.2015  
13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Kindertheater

„Der Vogel und die Ameise“

Kindertheatergruppe Pooya  
(aus Rodgau & Bonn & Köln)

Text: Madjid Fallahzadeh

Regie: Narges Vafadar

SchauspielerInnen: Behrokh Babai, Sahel Bedrud, Sadegh Pooyazand  
Bühnenbild / Puppen: Sadegh Pooyazand

(auf Persisch & Deutsch)

'پرنده و مورچه'



در يك جنگل زيبا درختی بود،  
بالای اين درخت يك پرنده  
آسيانه داشت وزير اين درخت  
لانه مورچه ای بود.  
اما اين پرنده و مورچه آرام  
و قرار نداشتند. برای اينکه  
مورچه دائم کار می کرد و پرنده  
دائم آواز می خواند. مورچه او  
را سرزنش می کرد که چرا  
بجای کار کردن فقط همیشه آواز  
می خواند و پرنده به حرف او  
توجهی نداشت.  
تا اينکه يك روز اتفاقی افتاد  
که...

In einem schönen Wald stand ein Baum. In diesem Baum hatte ein Vogel sein Nest und darunter befand sich der Bau einer Ameise. Aber der Vogel und die Ameise hatten keine Ruhe vor einander, denn der Vogel sang ununterbrochen und die Ameise arbeitete ständig. Außerdem meckerte die Ameise ganz oft mit dem Vogel und forderte ihn auf zu arbeiten. Doch der Vogel beachtete die Ameise gar nicht, bis zu dem Tag, an dem etwas passierte...



s.n.vafadar@gmail.com

Sonntag, 29.11.2015  
17:00 Uhr – 18:30 Uhr

„Die Hölle“

Theatergruppe Arshom  
(aus London)

Text: Jean Paul Sartre

Regie: Soudabeh Farrokhnia

SchauspielerInnen:

Soudabeh Farrokhnia, Reza Behrang, Nahid Naimi

(auf Persisch)

"دوزخ"

این بازی، نمایشی است  
از دنیای بعد از مرگ  
که در آن سه شخصیت  
مرده به دلیل گناہانی که  
در زنده بودنشان  
مرتکب شده اند محکوم  
به حبس ابدی و حضور  
و ادامۀ وجود در کنار  
یکدیگر در یک اتاق  
در بسته می شوند در  
حالی که هر کدامشان



ضمن مرور زندگی خود، از دید دیگری به خود نگاه کرده، به قضاوت نشسته اند. به عبارتی دیگر، این نمایش منعکس کننده گفته سارتر: " جهنم دیگرانند " می باشد. در واقع، ارجاع به اعتقاد اوست در باره نگاه و کشمکش ابدی در اثبات هستی و نیستی که سبب دیدن خود، برون از خود، در خود آگاه دیگران است. مترجم ترجمه جاری از ترجمه آلمانی آن، نام " در بسته" را انتخاب کرده است. عنوان "دوزخ" را کارگردان از ترجمه فارسی ای که در گذشته بسیار دواز این نمایشنامه شده است با نگاهی دوباره به محتوای آن برگزیده است.



Das Stück ist eine Darstellung des Jenseits, in dem drei verstorbene Charaktere auf Grund ihrer Sünden im Diesseits, in einem Zimmer für die Ewigkeit

eingesperrt werden. Während jeder Charakter sein eigenes Leben bewertet, betrachtet er sich auch aus der Perspektive der anderen Beiden. Das ist der Ursprung von Sartres sehr berühmtem und oft fehlinterpretiertem Zitat "L' enfer, c'est les autres " oder "Die Hölle, das sind die Anderen". Das ist die Rückkehr Sartres zu seiner Überzeugung, dass der Mensch im Kampf um das Sein und Nicht-Sein existiert. Diese Sicht zwingt uns zu uns selbst und zu uns selbst aus der Perspektive des Anderen zurück zu kehren.

Sonntag, 29.11.2015  
19:30 Uhr – 20:45 Uhr

„Barfuß Nackt Herz in der Hand“

Theater Fletch- Bizzel

(aus Dortmund)

Text & Regie: Ali Jalaly

Schauspieler: Matthias Hecht

(auf Deutsch)

"پا برهنه لخت، قلبی در مشت"

(با کاروان سوخته)

"یک اتفاق تئاتری.. نمایش  
گروتسکی که تا مغز  
استخوان نفوذ می کند.  
قهرمان نمایش هیچ گاه دست  
به شکایت نمی زند، وی با  
ظرافت و طنزی تلخ و گزنده  
بر خورد دو فرهنگ را به  
نمایش می گذارد. جملات



نمایش بسان شعری لطیف تماشاچیان را مسحور می کند...  
"روزنامه وست دوپچه"

"نمایشنامه موفق که در آن هم عشق به زندگی و اجتماعی بودن يك خارجی که در آلمان زندگی می کند، به تصویر کشیده می شود و هم رنج و دردش. زیبایی متن در این است که علی هیچگاه نه از کسی شکایت می کند و نه کسی را متهم. گرایشات ضد نژاد پرستانه نمایشنامه، تنها با در برابر هم قرار دادن دشمنی کور از يك سو و عشق انسانی از سوی دیگر، پرداخته می شوند و این نشان دهنده هنر خلاق کوشک جلالی است. تکنیک به نمایش گذاردن چنین متنی، بازیگر خلاق را طلب می کند که بسیار بیگانه و دوست داشتنی به چشم بیاید و به گونه ای قصه را جلو ببرد که تماشاچی اسیر فضای سراپا وحشت داستان نگردد. بازیگر این نمایش با قدرت، تراژدی و کمدی را درهم می آمیزد. این لحظات کمدی به کمک تماشاچیان می آید تا آنها تحمل درد و رنج انسانی را که تا مرز جنون پیش رفته است، ببینند..."  
"روزنامه برن سوئیس"



"...ein Mensch voller Lebensfreude und Freundlichkeit, zutiefst verletzt. Doch an keiner Stelle schlägt die Verzweiflung um in Hass, Ali will keine Gräben aufreißen..." *Kölnische Rundschau*...ein gelungener Text...

Jalalys Kunst zeigt sich darin, dass er seinen Ali nie die Stimme zur Anklage erheben lässt, sondern die antirassistische Tendenz des Stückes aus Konfrontation von unverständlicher Bösartigkeit mit lebenswürdiger Menschlichkeit entstehen lässt..." *Berner Zeitung*

"Kann sich ein iranischer Theatermacher in Deutschland durchsetzen? Der Wahlkölnler Ali Jalaly hat es bewiesen. Als Theaterautor ist er anerkannt, viele Regiearbeiten waren Erfolge. In "Barfuß..." schildert er mit schwarzem Humor, wie ein Türke sich mit den Deutschen ein neues Stück Heimat schafft..." *Express*

**Sonntag, 29.11.2015**  
**21:00 Uhr – 22:30 Uhr**

„Hinter der Bühne einer persischen Komödie“  
Theatergruppe Shamshir  
(aus Paris & Frankfurt)  
Text & Regie: Manuchehr Namwarazad  
SchauspielerInnen: Marzieh Aliverdi, Manuchehr Namwarazad  
(auf Persisch)

"پشت صحنه یک نمایش روحوضی"

پرویز به عنوان کارگردان، همراه همسرش  
زهره، تصمیم دارند تا نمایشی سنتی را برای  
صحنه آماده سازند، اما اختلاف سلیقه ها و  
اشکالات فراوان بر سر راه، حوادثی را  
بوجود میآورد که هیچ قابل پیش بینی نیست

..



Der Regisseur Praviz möchte mit  
seiner Frau Zohreh ein  
klassisches persisches Stück für  
die Theaterbühne vorbereiten.  
Aber die unterschiedlichen  
Vorstellungen vom Stück und  
seiner Inszenierung ebenso wie  
unzählige andere Probleme  
bringen eine Situation hervor, in  
der nichts Gewiss ist.



**Theoretischer Teil**  
**Bühne der Kulturen – Arkadas Theater**  
**Eintritt frei**

**Donnerstag, 26.11.2015**  
**15:00 Uhr – 17:00 Uhr**

**„Das Hotel Parkbank“**

Szenische Lesung

Text: Ebrahim Makki

Darsteller: Manuchehr Namwarazad, Parviz Ahmadinejad

(aus Paris)

(auf Persisch)

**"هتل نیمکت"**

حکایتی است ساده و خاطره برانگیز از  
شب های گرم تهران در دهه چهل.

„Das Hotel Parkbank“ ist eine  
einfache und mit vielen  
Erinnerungen angereicherte  
Geschichte über die lauen  
Sommernächte in Teheran in  
den 1960er Jahren.



\* \* \*

**Freitag, 27.11.2015**  
**15:00 Uhr - 17:00 Uhr**  
**Podiumsdiskussion**

**„Theater und Flüchtlinge“**  
**Koordinator: Asad Seif**

**Podium: Soudabeh Farrokhnia, Nahid Keshwarz, Sima Seyyed,  
Javad Talee und Sirous Malakuti**

در این جلسه، بحث و گفتگو بر سر آن است که چگونه می توان تناتر را به عنوان وسیله  
ای برای اینتگریتیه ی پناهنده ی چنگ زده- اقتصادی امروزی در جامعه ی پناه دهنده به  
کار گرفت.

Das Thema dieser Podiumsdiskussion ist die Frage, wie wir das  
Theater als Werkzeug zur Integration von Kriegs- und  
Wirtschaftsflüchtlinge in das Gastgeberland nutzen können.

# Das Programm des Festivals

## „Ein multithemen Festival“

(22. Iranisches Theaterfestival)

25.11. – 29.11.2015 in Köln

*Bühne der Kulturen – Arkadas Theater*

*Platenstr. 32*

*50825 Köln – Ehrenfeld*

*Tel.: 0221/9559510*

*Web: [www.buehnederkulturen.de](http://www.buehnederkulturen.de)*

<i>Mittwoch, 25.11.2015</i>	<i>18:00 – 19:00 Eintritt Frei</i>	<i>„Eröffnungsfeier“  Bericht über das 22. Festival  Zwei Klavierstücke gespielt von Jasmin Imperto (aus Berlin)  „Farkhundeh“ Tanztheater Konzept: Sima Seyed Tanz: Bibiana Jimenez (aus Köln / Bogota)</i>
	<i>20:30 – 22:00</i>	<i>„Persische und kölnische Frauenlieder“ Musikgruppe Banu Leitung: Maryam Akhondi (aus Köln)</i>
<i>Donnerstag, 26.11.2015</i>	<i>19:00 – 20:00</i>	<i>„Halsband für einen toten Hund“ Theatergruppe Seen (aus Köln) Text: Mohammad Charmshir Regie: Sarah Sayyadi &amp; Sina Feiz (auf Persisch)</i>
	<i>21:00 – 22:15 Eintrittspreis 20 €</i>	<i>„Aref-Nameh“ (aus Paris) Text: Iraj Mirza Regie: Shahrokh Moshkin Ghalam (auf Persisch)</i>
<i>Freitag, 27.11.2015</i>	<i>19:00 – 20:15</i>	<i>„Dreck“ Freiburger kleine Bühne (aus Freiburg) Text: Robert Schneider Regie: Said Mola (auf Deutsch)</i>
	<i>21:15 – 22:45</i>	<i>„Tag der Lüge“ Theatergruppe Chaharsoo (aus Stockholm) Text &amp; Regie: Yaghoob Keshavarz (auf Persisch)</i>
<i>Samstag, 28.11.2015</i>	<i>17:00 – 18:10</i>	<i>„Nacht der Poesie und des Tanzes“ ChaOSTheater (aus Aachen) Dichter: Javad Talee Sprecher: Mohammad Ali Behboudi Regie: Reza Jafari (auf Persisch &amp; Deutsch)</i>
	<i>18:45 – 20:15</i>	<i>„Die kollektive Schuld“ Welt-Theater (aus Köln) Text: „Von Sophokles bis Bezaie“ Regie: Mohammad Ali Behboudi (auf Persisch)</i>
	<i>21:15 – 22:15</i>	<i>„In Gegenwart des Windes“ Theatergruppe Daritsche (aus Frankfurt) Text: Bahram Bezaie Regie: Niloofar Bezaie (auf Persisch)</i>



<b>Sonntag, 29.11.2015</b>	<b>13:00 – 14:00</b>	<b>Kindertheater</b> „Der Vogel und die Ameise“ Kindertheatergruppe Pooya (aus Rodgau / Bonn / Köln) Text: <i>Madjid Fallahzadeh</i> Regie: <i>Narges Vafadar</i> (auf Persisch & Deutsch)
	<b>17:00 – 18:30</b>	„Die Hölle“ Theatergruppe Arshom (aus London) Text: <i>Jean Paul Sartre</i> Regie: <i>Soudabeh Farrokhnia</i> (auf Persisch)
	<b>19:30 – 20:45</b>	„Barfuß Nackt Herz, in der Hand“ Ensemble Ali Jalaly (aus Dortmund) Text & Regie: <i>Ali Jalaly</i> (auf Deutsch)
	<b>21:00 – 22:30</b>	„Hinter der Bühne einer persischen Komödie“ Theatergruppe Shanshir (aus Paris / Frankfurt) Text & Regie: <i>Manuchehr Namvarzad</i> (auf Persisch)

**Eintritt pro Vorstellung:** 14 € / Ermäßigt 10 €  
**Theaterstück „Aref-Nameh“:** 20 €  
**Kindertheater:** 7 €  
**Preis für zwei Theaterstücke an einem Abend** 20 €  
**Festivalkarte:** 65 € (Theaterstück „Aref-  
Nameh“ nicht inbegriffen)

\* \* \*  
**Theoretischer Teil**  
Bühne der Kulturen – Arkadas Theater  
Eintritt frei

**Do. 26.11.2015 von 15:00 – 17:00**  
Szenische Lesung  
von *Ebrahim Makki*  
(aus Paris)  
(auf Persisch)

**Fr. 27.11.2015 von 15:00 – 17:00**  
Podiumsdiskussion

„Theater und Flüchtlinge“  
Koordinator: *Asad Seif*

\* \* \*  
Programmänderungen vorbehalten

Gefördert durch



Der Oberbürgermeister  
Kulturamt

Gefördert durch



Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst



**Mehr Infos zum Festival:**

[www.dit-festival.de](http://www.dit-festival.de)



" رکن الدین خسروی "  
استاد و کارگردان برجسته ی تئاتر پنجاه سال اخیر ایران.

**Rokneldin Khosrawi**  
*Bedeutender zeitgenössischer Professor und  
Regisseur des Iranischen Theaters*